

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 71. Halle, Donnerstag den 25. März 1858.
Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung.

Aufgekommen in Berlin den 24. März 9 Uhr 26 Min. Vorm.
Zugelommen in Halle den 24. März 10 Uhr 9 Min. Vorm.
London, Mittwoch, den 24. März. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung versprach Fitzgérald, Frankreich entschuldigend, die Vorlage einer Vasecorrespondenz, einer Vaphbüreau-Einrichtung in englischen Gärten und sonstige Vapherleichterungen.
Paris, Mittwoch, d. 24. März. Der heutige „Moniteur“ enthält ein Dekret, welches dem Marschall Vélissier zum Gesandten in London statt Persigny's, dessen Demission angenommen ist, ernennet.

Deutschland.

Berlin, d. 23. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Commandirenden General des V. Armeekorps, General-Lieutenant Grafen von Waldersee L. den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub in Brillanten, so wie dem Schloßbergkeller Rogge zu Loburg im ersten Reichsdowischen Kreise, die Reutungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich gestern Mittag nach Berlin, besuchten Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen, um die Glückwünsche zum Geburtstag abzusenden, und kehrten demnächst nach Charlottenburg zurück. Se. Maj. hat, wie die „N. Pr. Ztg.“ vernimmt, dem Prinzen von Preußen zwei schöne Krappen zum Geschenk gemacht. Das Prinzliche Palais war am gestrigen Tage überhaupt der Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit, und die Plätze um dasselbe wurden den ganzen Tag nicht leer.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 23. März.] Der Präsident eröffnete dieselbe mit einer Mittetheilung über die dem Prinzen von Preußen zu dessen Geburtstages abgeleitete Gratulation. Nach der darauf erfolgten Annahme des Gesetzes Entwurfs, betreffend die Aufhebung des in dem ebenaligen Fürstenthume Hohenzollern bestehenden Verbots außerhalb Landes mahlen zu lassen, schritt das Haus zur Erlebung der Staatspolitik: Antheil an dem Gewinne der preussischen Bank. Nach einer lebhaften Diskussion, in welcher das Verlangen des Handelsministers (bestehend des für den Dombau zu Berlin ausgelegten Geschenkes von 25,000 Tblm.) von den Abgeordneten Graf Schwerin, A. Büne (Berlin) und v. Werlach einer Wäge unterworfen wurde, hob Wenkel hervor, daß das bezugene Unrecht nur dadurch gut zu machen sei, wenn der Handelsminister die Summe von 12,500 Tblm., welche von dem Antheil des Staates an dem Gewinne der Preussischen Bank für den Dombau verwendet worden, dem Hause zur nachträglichen Genehmigung vorlegen würde. Unter lebhaftem Beifalle adoptirte der Minister diesen Antrag. Der darauf von dem Freiherrn v. Patow gestellte Antrag, die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen, wurde einstimmig angenommen.

Die XIV. Kommission des Abgeordnetenhauses hat über den von den Abgeordneten Grafen v. Pfeil (Neurode) und Genossen eingebrachten Antrag, die Errichtung eines Kreditinstituts für die Russisch-Polzei der sechs östlichen Provinzen betreffend, Bericht erstattet. Sie schlägt dem Hause vor, über denselben zur Tagesordnung überzugehen.

Wie verlautet, wird Seitens der Regierung an einer neuen Organisation der ländlichen Polizei-Verwaltung gearbeitet und bereits für die nächste Session ist ein diesen Gegenstand betreffender Gesetzesentwurf zur Vorlage an den Allgemeinen Landtag zu erwarten. Man wird hierbei von dem gegenwärtigen Zustande ausgehen und die Verwaltung der ländlichen Polizei, soweit dieselbe sich nicht schon gegenwärtig in den Händen von Rittergutsbesitzern befindet, als dem Staate zusehend in der Art regeln, daß dieselbe entweder mit dem Gute verbunden, oder als Ehrenamt, oder endlich als besoldetes Amt gehandhabt wird.

Die zum 1. April d. S. festgesetzte Auslösung der auf der letzten deutschen Post-Conferenz vereinbarten directen Fahrpost-Taxe wird nach einer den preussischen Postanstalten zugegangenen Benachrichtigung des königlichen General-Postamtes einstweilen noch hinausgeschoben werden, da es nicht allen Vereinststaaten möglich sein wird, die damit verbundenen Arbeiten vor dem 1. April zu beendigen. Die Großartigkeit dieser Einrichtung, wonach über siebentausend Post-Anstalten in directen Fahr-Verkehr treten, läßt die außerordentlichen Ar-

beiten, welche den Ober-Post-Directionen durch Aufstellung der Taxen für die ihnen untergeordneten Post-Anstalten (60 bis 100) entstehen, leicht ermessen, wenn man bedenkt, daß in jeder Taxe propter 6000 ausländische, zum Vereine gehörige Post-Anstalten aufgeführt sind. Die definitive Ausführung wird übrigens bald erfolgen.

Wien, d. 20. März. Zu Anfang dieser Woche ist eine Note des Englischen Cabinets durch Sir Hamilton Seymour dem Grafen Buol übergeben worden, in welcher Lord Malmesbury seinen Amtsantritt in offizieller Weise anzeigte, mit besonderer Betonung auf die zwischen Oesterreich und Großbritannien bis jetzt bestandenen freundschaftlichen Beziehungen hinwies und die Fortdauer derselben seitens des Oesterreichischen Cabinets für sich und seine Collegen in wahrhaft cordialer Weise erbat. Dieselbe Note soll der „N. Z.“ zufolge auch durchschimmern lassen, wie sehr unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein einträchtiges Zusammengehen Oesterreichs, Englands und Preußens in allen Fragen zu wünschen sei, und dies zu erzielen, werde zu den angelegentlichsten Sorgen des neuen Cabinets gehören. Diese Note soll den Grafen Buol so befriedigt haben, daß er sich beilegte, dieselbe noch am nämlichen Tage dem Kaiser vorzulegen, der mit besonderem Vergnügen davon Act genommen habe.

Frankreich.

Paris, d. 22. März. Die Regierung läßt keine Gelegenheit unbenutzt, um den Arbeitern zu sagen, wie besorgt sie für deren Wohlergehen sei. Eine willkommene Veranlassung bot sich dem General Espinasse gestern, bei Vertheilung der vom Kaiser bewilligten Belohnungen an die verschiedenen Gesellschaften zu gegenseitigem Beistande, über dieses Thema zu reden. Der „Moniteur“ druckt heute diese im großen Amphitheater der Caronne in Gegenwart von zweitausend Gesellschafts-Mitgliedern gehaltene Rede vollständig ab. General Espinasse verfehlte nicht, seine Zuhörer zunächst darauf aufmerksam zu machen, daß „zum ersten Male der Minister des Innern berufen worden, um der öffentlichen Preisvertheilung vorzuzugehen“, und daß „er sich laut Glück wünsche, ihnen mit seinen persönlichen Sympathieen die tiefe Theilnahme, welche der Kaiser für diese so recht demokratische und christliche Einrichtung hege, deren Vertreter hier versammelt seien, auszudrücken“. Demokratisch und christlich, fuhr er dann fort, seien zwei Wörter, die sich gegenseitig ergänzen und nie ohne einander gehen sollten, indem das erstere die großen Principien der modernen Gesellschaft und den Inbegriff der Freiheit, welche in dieser die Arbeit, die Industrie und der Handel geniesse, bezeichne, während das zweite das Heilmittel neben das Uebel stelle, die Humanität, die Ergebung, den brüderlichen Beistand in Betreff der menschlichen Wechselfälle.

Die „N. A. Z.“ schreibt: Wir haben kürzlich angedeutet, daß uns aus dem Innern Frankreichs mehrfach Nachrichten von einer Mißstimmung in der Armee zugegangen sind, und daß besonders die höheren Offiziere mit den Avancementsverhältnissen unzufrieden sein sollten. Die nothwendige Stagnation, die nach dem Krimkrieg in den Beförderungen eingetreten ist, will ihnen nicht behagen; auch erwarteten viele eine besondere Belohnung und Anerkennung für den Eifer, den sie gelegentlich der Beschlüsse der Regimenter über die Erfolge für die Interessen des Kaiserreichs an den Tag gelegt. Wir mißtrauten diesen Angaben in etwas, da sie doch zu unbestimmt waren. Im „Nord“ finden wir aber jetzt eine verwandte Nachricht. Es heißt dort, daß viele höhere Offiziere sehr enttäuscht sein würden, wenn nicht bald ein großes Avancement einträte, worauf sie am Geburtstags-tage des Kaiserlichen Prinzen als Festgabe gehofft. Jedenfalls sind noch höhere Forderungen der Armee an die Regierung unberechtigt. Nie ist seit den Zeiten des römischen Kaiserreichs für ein Heer mehr gethan worden, als für das Französische; in den Lagern ist die Regierung wahrhaft ersunderlich gewesen, um die Truppen zu belohnen; nicht bloß für ihre Bedürfnisse, auch für ihre Unterhaltung ist in der verschwendendsten Weise gesorgt worden. Die Militärpensionen betragen am 1. Januar 1856 schon 33 Millionen (67,000 Pensionen); heute dürfen sie auf 40 Millionen geschätzt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. März. Ueber die abgeschlossene Correspondenz mit Frankreich scheinen die „Times“ bis auf weitere Gelegenheit keine Bemerkungen weiter machen zu wollen. Die „Daily News“ haben weniger Rücksichten zu beobachten und sagen heute — was so ziemlich die allgemeine Auffassung ist — die Correspondenz, nicht aber die Sache sei zu Ende geführt, der Kaiser habe den Despeschenwechsel, aber darum noch lange nicht alle Hoffnung auf strengere Maßregeln gegen die Flüchtlinge in England aufgegeben. Dies — glaubt das genannte Blatt — dürfte füglich die Ansicht aller europäischen Staatsmänner sein. — Französische Polizeigeheichten sind jetzt an der Tagesordnung. So findet sich wieder ein langer Bericht in einer Zeitung aus Jersey, wie eine ehrbare Frau daselbst von französischen Polizei-Agenten besogen und durch allerhand schmutzige Kunstgriffe bewogen werden sollte, sich zur Denunciation herzugeben. Diese Frau macht jetzt diesen Handel bekannt und veröffentlicht die an sie gerichteten Briefe der französischen Agenten.

London, d. 23. März. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses bestätigte der Minister des Innern, Walpole, daß hier Konferenzen von Italienern abgehalten worden seien; ein Inländer habe dieselben jedoch angeregt und sie seien darum legal. Crisfith kündigte an, er werde eine Motion stellen, in welcher für die von Neapel verhafteten Engländer eine Entschädigung verlangt werden solle. Milnes will die Vorlage der wegen des Nachweises mit Frankreich geführten Korrespondenz beantragen. Disraeli kündigte an, er werde künftigen Freitag die Indivill einbringen und hierauf Vertagung des Parlaments bis zum 12. April beantragen. Man ging hierauf zur Debatte über die Judenbill über. Dieselbe wurde von der gesammten liberalen Partei unterstützt. Newdegate und der Minister Walpole opponirten, die übrigen Minister schwiegen. Die Klausel zu Gunsten der Juden passirte mit 297 Stimmen gegen 146 Stimmen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 22. März. (Tel. Dep.) Wie das heute erschiene „Dagbladet“ meint, laute die Antwort der dänischen Regierung an den Bundestag ungefähr dahin, daß die sechs ersten Paragraphen der holländischen Verfassung den Ständen Hollands zur Begutachtung vorzulegen seien, und die fernere Behandlung der Differenz Kommissären, welche Dänemark und der deutsche Bund zu wählen haben, zugewiesen werden solle.

Italien.

Neapel, d. 12. März. Die Phantastie der Neapolitaner ist sehr fruchtbar an großen industriellen Projekten, sie baut auf dem Papiere Eisenbahnen von Neapel nach Brindisi und der römischen Grenze, aber in Wirklichkeit existirt weiter keine Eisenbahn, als die 10 bis 12 Kilometres von Neapel nach Nocera. Jetzt stehen abermals zwei großartige Pläne auf dem Papiere; die Umgestaltung des Avernesee's in einen Seehafen, und die Einsetzung eines Telegraphenstaues von Varent nach Albanien, um so die Türkei mit Italien zu verbinden. Der wahre Grund, weshalb man in Betreff großer Verbesserungen bei Illusionen bleibt, ist der, daß der König Alles mit Staatsgeldern ausführen will und den Geist der Association, welcher im übrigen Europa solche Wunderdinge zu Wege bringt, zurückweist. So gut es auch mit den neapolitanischen Finanzen aussehmag, so können diese doch die Privatkapitalien nicht ersetzen. Uebri-gens verwendet auch der König die Staatsgelder zu militärischen Bauten, wie die von Gaeta, ferner zur Ausbesserung der Kriegsschiffe, die Küstenbefestigungen u. Von ausländischen Aktionären will er nichts wissen, da er die Einmischung fremder Regierungen fürchtet. Diese Fiktion ist noch überraschender auf religiösem Gebiete, denn so ergeben er dem heiligem Stuhle ist, so will er doch auf kein Concordat eingehen. Alle die großen Concessionen, welche er der Geistlichkeit gemacht hat, sind lediglich auf k. Befehl geschehen und können daher auch wieder zurückgenommen werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. März.

Amst. Courf.		Brieff.		Geld.		S. Anb. L. A. u. B.		Sf.		Brieff.		Geld.				
Fonds - Courf.	3/4	100 1/2	100	118	117	118	117	118	117	98 1/2	98 1/2	98 1/2	98 1/2			
Pr. Anb. von 1850	4 1/2	100 1/2	100	do. Prior.	4	92 1/2	92	Löhrling IV. Serie	4	98 1/2	98 1/2	98 1/2	98 1/2			
do. von 1852	4 1/2	100 1/2	100	do. do.	4 1/2	97	97	Wibb. (Col. Dbl.)	4	54 1/2	54 1/2	54 1/2	54 1/2			
do. von 1854	4 1/2	100 1/2	100	Berlin - Hamburg	4 1/2	102 1/2	102 1/2	do. (Stamm) Pr.	4 1/2	5	5	5	5			
do. von 1855	4 1/2	100 1/2	100	do. do. II. Emiff.	4 1/2	102 1/2	102 1/2	do. Prioritäts	4	5	5	5	5			
do. von 1856	4 1/2	100 1/2	100	S. Postd. - Magd.	4	135 1/2	135 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	5	5	5	5			
do. von 1857	4 1/2	100 1/2	100	do. Prior. Dbl.	4	90	89 1/2	Ausland. Eisenbahn - Stamm - Actien.	4	5	5	5	5			
do. von 1858	4 1/2	95 1/2	94 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	98	98	Amsterd. - Rotterd.	4	87	86	86	86			
Staats - Schuld.	3 1/2	84 1/2	83 1/2	do. do. Prior. Dbl.	4 1/2	117 1/2	116 1/2	Kiel - Altona.	4	87	86	86	86			
Präm. - Anl. von 1856	100	114 1/2	113 1/2	do. do. II. Serie	4	86 1/2	86	Eben - Jittau.	4	141 1/2	141 1/2	141 1/2	141 1/2			
Rur u. Rheinl. Schuldverschreib.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	Pr. Schw. - Preuss.	4	105 1/2	105 1/2	Ludwigsh. - Berg.	4	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2			
Der - Rheinl. Obligations.	4 1/2	83 1/2	82 1/2	Köln - Crefelder.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Mainz - Ludwigsh.	4	51 1/2	51 1/2	51 1/2	51 1/2			
Berl. Stadt - Obl.	4 1/2	100 1/2	100	do. Prioritäts	4 1/2	145 1/2	144 1/2	Neuf. - Weissenburg	4	51 1/2	51 1/2	51 1/2	51 1/2			
do. do.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	do. do. II. Emiff.	4	103 1/2	103 1/2	Regenburger	4	197 1/2	197 1/2	197 1/2	197 1/2			
Handbriefe.	3 1/2	85	85	do. do. III. Emiffion	4	88 1/2	88 1/2	Wien - Prag.	4	56 1/2	56 1/2	56 1/2	56 1/2			
Rur u. Rheinl. Schuldverschreib.	3 1/2	84 1/2	84 1/2	Magdeb. - Halberst.	4 1/2	191 1/2	190 1/2	Wien - Triest.	4	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2			
Pommersche	3 1/2	84 1/2	84 1/2	Magdeb. - Wittenb.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	B. Obl. f. de l'Est	4	56	56	56	56			
Preussische	3 1/2	84 1/2	84 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. St. u. Rheinl.	4	56	56	56	56			
Schlesische	3 1/2	86 1/2	86 1/2	do. do. IV. Emiffion	4	91 1/2	91 1/2	Defr. f. St. Staatsb.	3	56	56	56	56			
Vom Staat garan- tirt Lit. B.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	Köln - Rindener.	4 1/2	101 1/2	100 1/2	Ausland. Fonds.	4	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2			
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2	103 1/2	Russ. - Berlin - St. - Actien.	4	88 1/2	88 1/2	88 1/2	88 1/2			
Handbriefe.	4	92 1/2	92 1/2	do. do. II. Serie	4	90 1/2	90 1/2	Königsb. Privatb.	4	88 1/2	88 1/2	88 1/2	88 1/2			
Rur u. Rheinl. Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	do. IV. Serie	5	102	102	Magdeburger do.	4	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2			
Pommersche	4	90	90	Kieberschl. - Märk.	4	90 1/2	90 1/2	Pfenniger do.	4	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2			
Preussische	4	91 1/2	90 1/2	do. Conr. Prior.	4	91 1/2	91 1/2	Berl. Handels-Ges.	4	85	85	85	85			
Rhein u. Westph. Schiffsch.	4	93 1/2	93 1/2	do. do. III. Serie	4	90 1/2	90 1/2	Disconto-Gesam.	4	85	85	85	85			
Schlesische	4	92 1/2	92 1/2	do. IV. Serie	5	102	102	Anteile bei	4	105 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2			
Vom Staat garan- tirt Lit. B.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	Kieberschl. - Zweigb.	4	90 1/2	90 1/2	Prus. - Hamb. - Ges.	4	83 1/2	83 1/2	83 1/2	83 1/2			
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. (Stamm) Pr.	5	90 1/2	90 1/2	Schl. - Hamb. - Verein	4	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2			
Handbriefe.	4	92 1/2	92 1/2	Oberschl. Lit. A.	4	90 1/2	90 1/2	Harit u. Eisenb.	5	81	81	81	81			
Rur u. Rheinl. Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	u. C.	4	90 1/2	90 1/2	Preuss. Eisenb. - Ostst. - Bogen.	4	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2			
Pommersche	4	90	90	do. Lit. B.	3 1/2	127 1/2	127 1/2	Preuss. Schw. - Preuss.	4	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2			
Preussische	4	91 1/2	90 1/2	do. Prior. Lit. A.	4	80	79 1/2	III. Emiffion	4	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2			
Rhein u. Westph. Schiffsch.	4	93 1/2	93 1/2	do. do. Lit. B.	3 1/2	80	79 1/2	IV. Emiffion	4	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2			
Schlesische	4	92 1/2	92 1/2	do. do. Lit. D.	4	85 1/2	85 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Vom Staat garan- tirt Lit. B.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. do. Lit. E.	3 1/2	77 1/2	77 1/2	IV. Emiffion	4	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2			
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. do. Lit. F.	4 1/2	68	68	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Handbriefe.	4	92 1/2	92 1/2	Oppeln - Tarn. Pr.	4	68	68	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Rur u. Rheinl. Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	Pring B. (St. B.)	4	58	58	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Pommersche	4	90	90	do. Pr. I. II. Ser.	5	99 1/2	99 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Preussische	4	91 1/2	90 1/2	do. III. Ser.	5	99 1/2	99 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Rhein u. Westph. Schiffsch.	4	93 1/2	93 1/2	Aleinsische	4	95	95	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Schlesische	4	92 1/2	92 1/2	do. (St.) Pr.	4	95 1/2	95 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Vom Staat garan- tirt Lit. B.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. do. Staat gar.	3 1/2	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	81 1/2	Kpr. - Pre. - Gl. 3 1/2	4	90 1/2	90 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Handbriefe.	4	92 1/2	92 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Rur u. Rheinl. Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	do. do. II. Serie	4	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Pommersche	4	90	90	do. do. III. Serie	4 1/2	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Preussische	4	91 1/2	90 1/2	Stargard - Polen	3 1/2	94 1/2	94 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Rhein u. Westph. Schiffsch.	4	93 1/2	93 1/2	do. Prioritäts	4	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Schlesische	4	92 1/2	92 1/2	do. do. II. Serie	4	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Vom Staat garan- tirt Lit. B.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	do. do. III. Serie	4 1/2	80 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	81 1/2	Löhrling	4	119 1/2	118 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Handbriefe.	4	92 1/2	92 1/2	do. Prior. Dbl.	4 1/2	100	100	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Rur u. Rheinl. Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	do. III. Serie	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. III. Emiffion	4	94	94	94	94			
Pommersche	4	90	90	Berlin - Hamburgen	105	105 1/2	gem. Oberschl. Lit. A. u. C.	138 1/2	138 1/2	gem. Defterreich. Franz.	197 1/2	196 1/2	gem. Darmstädter	100 1/2	100 1/2	gem.

Magdeburg, den 23. März. [3.] Brief. | Geld.

Amsterdam kurze Sicht	151 1/2
do. 2 Monat	150 1/2
Hamburg kurze Sicht	56 22
do. 2 Monat	118 1/2
Frankfurt kurze Sicht	84 1/2
do. 2 Monat	83 1/2
Preuss. Friedrichsd'or	63
Ausländisch Gold à 5 P.	100
Preuss. Staats-Schuldchein	247
Verein. Dampfschiff - Stamm-Actien	93 1/2
do. do. Prior. Actien	100 1/2
Magdeb. - Leipz. Stamm-Actien I. Em.	93 1/2
do. do. Prioritäts-Actien I. Em.	100 1/2
do. do. II. Serie	93 1/2
do. Halberst. Stamm - Actien	92
do. do. Prior. Actien	92
do. Wittenberg. Stamm-Act.	92
do. do. Prior. Actien	92
do. Feuerversicherungs-Actien	92
do. Hagelversicherungs-Actien	92
do. Lebensversicherungs-Actien	92
do. Privat - Bank - Actien	92
do. Gas - Actien	92
Defauer Continental - Gas - Actien	92
Allgemeine Gas - Actien	92

Marktberichte.

Bei starker Zufuhr wurde heute bezahlt: Weizen 50 - 56 P., Roggen 40 - 42 P., Gerste 32 - 35 P., Hafer 30 - 33 P.

Magdeburg, den 23. März. (Nach Wispeln.)
 Weizen 50 - 55 P. Gerste 33 - 40 P.
 Roggen 42 - 46 P. Hafer 34 - 37 P.
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Ct. Erall. 23 1/2 P.

Nordhausen, den 22. März.
 Weizen 1 f 25 1/2 bis 2 f 12 1/2 P.
 Roggen 1 f 17 1/2 bis 1 f 26 1/2 P.
 Gerste 1 f 10 bis 1 f 17 1/2 P.
 Hafer 1 f 5 bis 1 f 10 P.

Berlin, den 23. März.
 Weizen 50 - 65 P. gelb. 90nd. märkisch. 58 P. bez.
 Roggen loco 36 1/2 P. gelb. 80nd. 36 1/2 P. bez. März u. März April 36 1/2 - 35 1/2 P. bez. u. G., 36 P. Frühl. 36 - 35 1/2 P. bez. Br. u. G., Mai/Juni 36 1/2 - 35 1/2 P. bez. Br. u. G., Juni/Juli 37 - 36 1/2 P. bez. u. Br. 36 1/2 P. G.

Hafer 28 - 32 P. pr. Frühl. 28 1/2 - 1/2 P. bez.
 Weizen loco 12 1/2 P. bez. März u. März April 12 1/2 P. Br. 1/2 G. April/Mai 12 1/2 - 1/2 P. bez. u. G., 1/2 Br. 1/2 G. Mai/Juni 12 1/2 P. bez. u. Br. 1/2 G., Sept. 1/2 Br. 1/2 G. Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 P. bez. März u. März April 17 1/2 P. bez. 1/2 Br. 1/2 G. April/Mai 17 1/2 - 1/2 P. bez. u. G., 17 1/2 Br. 1/2 G. Mai/Juni 18 1/2 - 1/2 P. bez. Br. u. G., Juni/Juli 19 P. bez. u. Br. 18 1/2 G., Juli/Aug. 19 P. Br. 19 1/2 G.

Weizen matter. Roggen loco wie Termine bei beschränktem Geschäft flau und weichend. Weizen loco fest. Termine matt, aber im Werthe wenig verändert. Spiritus loco behauptet, Termine im Werthe nachgebend.

Breslau, d. 23. März. Spiritus pr. Cimer zu 60 Quart bei 80 Ct. Tralles 67 1/2 P. G. Weizen, weiser 55 - 68 P. gelber 55 - 67 P. Roggen 38 - 42 P. Gerste 33 - 38 P. Hafer 29 - 34 P.

Stettin, d. 23. März. Weizen 59 - 61, Frühl. 61 1/2, Roggen 34 - 34 1/2, Frühl. 34 1/2, Juni/Juli 30 bez. Weizen 21 - 20 1/2, Frühl. 20 1/2 bez.

Berlin - Hamburg 105 à 105 1/2 gem. Oberschl. Lit. A. u. C. 138 1/2 à 138 1/2 gem. Defterreich. Franz. Staatsbahn 197 1/2 à 196 1/2 gem. Darmstädter Bank 100 1/2 à 99 1/2 gem.
 Für Eisenbahn - Actien machte sich an heutiger Stelle eine günstigere Stimmung geltend, und war das Geschäft in denselben lebhafter als in den letzten Tagen, wodurch auch die meisten Course einen Aufschwung erfuhren. Ausländische Fonds gut behauptet.
 Bank - Actien. Rostocker [3.] 4 Pct. 1

Samburg, d. 23. März. Weizen loco flau. Roggen loco flau, ab Duffe ohne Kauflust. Del loco 23¹/₂ pr. Mai 23, vr. Oct. 24¹/₂.

London, d. 22. März. Englischer wie fremder Weizen 1-2 Schillinge billiger, jedoch ohne Geschäft. Für Danziger Weizen war kein Gebot erhältlich. Bohnen 1 Schilling theurer.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.
am 24. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels.

Am Unterpegel:
am 22. März Abends 3 Fuß 1 Zoll.
am 23. März Morgens 3 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 23. März am alten Pegel 10 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 2 Zoll.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Beschlag genommen sind:

- 1 Buckskinhose, blau und olivengrün karirt,
- 1 Plüschweste,
- 1 blaue Tuchjacke,
- 2 leinene Hemden,
- 1 blaue Leinwand-schürze, anscheinend im Gebrauch eines Schuhmachers gewesen.

Der Eigenthümer wird um baldige Melbung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 20. März 1858.

Der königliche Polizei-Director.
v. Boffe.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Wittve Friedrike Förster zu Dornsdorf bei Laucha sind genehmigt, ihr daselbst belegenes Gut sub No. 30 nebst Zubehör

den 13. April c. Nachmittags 2 Uhr im dasigen Gasthose im Ganzen oder einzeln meistbietend zu verkaufen. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden noch aus 54 Morgen Feld, 12 Morgen Wiesen und 4 Morgen Weinberg, Holz und Garten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind vorher bei dem Districtsrichter Geier einzusehen.

Bekanntmachung.

Es soll das Gemeinde-Wachhaus zu Wansleben am See auf 3 hintereinander folgende Jahre und zwar von Johannis 1858 bis dato 1861 meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu Termin Dienstag als den 6. April Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gasthause anberaumt worden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Ein bei Nordhausen auf dem Lande belegenes Materialgeschäft soll veränderungs halber verkauft werden. Uebergeben wird ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung, zwei Gärten und einem Holzanhänger, sowie ein nicht unbedeutender Waarenvorrath. Das Geschäft ist bis jetzt sehr schwunghaft betrieben, da die monatliche Ladeneinnahme 800—1000 Rth betrug. Die näheren Bedingungen theilt mit der Commissionär Sander in Quersfurt.

Bekanntmachung!

Am 12. dieses Monats hat der Nachbar Franz Gartung aus Burgliebenau früh seine Wohnung verlassen und ist bis jetzt noch nicht wieder dahin zurückgekehrt. Obwaltende Umstände lassen vermuten, daß er entweder verunglückt ist oder sich selbst entleibt hat. Ich sichere Demjenigen eine Belohnung von 5 Rth zu, welcher mir über den Vermissen sichere Auskunft giebt, oder sollte er im Wasser aufgefunden werden, mir sofort Nachricht zu ertheilen.

Gartung ist etliche 30 Jahr alt und bei seinem Weggange mit einem mit buntem Zeuge gefütterten grauen Sommerroco, grauen Sommerhofen, einer dunkeln Tuchmütze und mit Holzspanntoffeln bekleidet gewesen.

Löpsig bei Merseburg, den 22. März 1858.
Anton Dietrich.

Zwei geübte Ziegelschreiber finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Ziegelei bei Lauchstedt; auch ist daselbst den 30. d. Monats frischer Kalk zu haben.

Nachricht für die Herren Dekonomen.
Von Drainsröhren (Salzmünder Fabrikat) habe ich jetzt in allen Größen Vorrath. Außerdem halte ich meinen Aecht peruan. Guano bestens empfohlen.

J. G. Mann.

Zum bevorstehenden Noßmarkte

habe ich auch dieses Mal ein geschmackvoll und comfortabel eingerichtetes Zelt errichtet, in welchem ich div. Conditorei- und ff. Kuchenwaaren, kalte und warme Getränke und ff. Weine verabreichen werde, und empfehle dieses Unternehmen angelegentlichst.

Herrmann Schliack, Conditor.

Siermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich für die Dauer des Viehmarktes das Hotel „Stadt Wien“ übernommen und auf das Beste eingerichtet habe, was ich mit der Bitte um geneigte Beachtung hierdurch empfehle.

Weintraube bei Siebichenstein, den 22. März 1858.

Julius Hädicke.

Reisetaschen an der Hand zu tragen, zum Umbängen und als Ränzchen eingerichtet, Reisekoffer in allen nur möglichen Größen, Geldtaschen in 15 verschiedenen Größen, Gutschachteln für Damen und Herren, Luftkissen, Schirmsutterale, Plaidriemen, Reiseneccessaires mit und ohne Einrichtung, Damentaschen in Leder und Plüsch, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Kindergürtel, Hosenträger, Kniebänder, Pagen, Schreib-, Zeichen- und Noten-Mappen, Papeterieen, Albums, Poëties, Notizbücher, Brieftaschen, Visites und Dressorscheintaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Wechsel-Portefeuilles, gefädelte Börsen, Brochen, Armspangen, Braacelets, Vorsecknadeln, Hemden- und Manschettknöpfe, Nippfächer von Elfenbein, und fein vergoldete Gegenstände als Damenschmuck, Wiener Eichenholzwaaren, Spagierstöcke, echte Wiener Meerschampfeischen und Cigarrenspitzen, Wiener Salonzündhölzer, Schach- und Domino-Spiele im feinsten Genre, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen, Schabracken, Reiträume, Pferdedecken, Gurte und Steigriemen empfiehlt in größter Auswahl und soliden Arbeit bei billigen festen Preisen.

(Viele obiger Gegenstände sind mit den feinsten Stickereien verziert.)

Richard Pauly, Täschnerwaaren-Fabrikant.

Auf den 27. d. Mts., Sonnabend,

Nachmittags 2 Uhr,

sollen in dem Akerbürger Pittschke'schen Gehöfte hiersebst ein einpänniger und 2 zweispännige complete Ackermagen, von denen einer mit schmalen und breiten Rad, 1 Pflug, 2 Paar Eggen und 1 Walze öffentlich meistbietend verkauft werden.

Löbjeün, am 21. März 1858.

Ich kann den Eckert'schen Eheleuten in 3 Jahren durchaus in keiner Weise etwas Nachtheiliges, oder was ihre Ehre beeinträchtigen könnte, nachsagen.

Erdmann Coccejus.

Ein militärfreier Dec.-Vorwalter, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und mit der Brennerei praktisch vertraut ist, sucht vom 1. April an eine andere Stelle.

Geneigte Offerten beliebe man unter A. B. poste rest. Riessa in Sachsen niederzulegen.

Auf einem Rittergute wird zu Osnern unter besten und billigsten Bedingungen ein Dekonomielehrling gesucht; am liebsten vom Lande. Näheres bei J. B. Meyer in Gröbzig (Anhalt).

Gutsverkauf.

Ein vorzügliches Ackergut mit 220 M. M. gutem Auenboden, mehreren Antheilen an einer Zuckerrübenfabrik, ist wegen anderweitigen Verhältnissen sofort sehr preiswürdig mit c. 15,000 Rth Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch L. Finger.

Einige Wispel Sommer-Weizen, zum Samen, hat noch abzulassen
L. Voigt in Schaffstädt Nr. 115.

Lieferung von Pflastersteinen.

Das Fördern und Auschlagen von ppt. 300 Schachteln Pflastersteinen aus den Brüchen des Petersberges und seiner Umgebung soll am Mittwoch den 31. März c. Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Westewitz öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Zuckerrfabrik bei Malwitz.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft, verbunden mit Fabrik, wird sofort oder 1. April von auswärts ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener junger Mann von anständigen Eltern als Lehrling gesucht. Gehrgeld wird nicht bedingt.

Zu erfragen beim Buchhändler Herrn S. Berner, große Ulrichstraße Nr. 8.

Aecht peruan. Guano von der anerkannt vorzüglichen Qualität, — sowie schles. rothe Kleesaat ist zu haben bei Albert Püschel in Gröbzig.

12 Wispel gute Speise-Kartoffeln, sowie ausgezeichnet zu Samen, liegen zu verkaufen beim Fleischermeister Julius Beyer in Merseburg.

Von schönem Reis empfehlen wir 18 U, 16 U, 15 U, 12 U, 10 U, 9 U und 8 U für einen Thaler.

W. Fürstenberg & Sohn.

Trockene Hefe
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Hotel zum Thüringer Bahnhof (früher Hotel zur Eisenbahn).

Am Viehmarkttag, Donnerstag den 25. d. M., großes Abend-Concert, ausgeführt von dem ganzen Musikchore des Musikb. Hr. John. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 2¹/₂ Rth. Das Lokal ist zur Aufnahme des Publikums zu jeder Zeit bestens eingerichtet.

Seitzelmann.

Ed. Bendheims Kleider-Magazin, Schmeerstr. 1, am Markt,

empfehlen den hiesigen und auswärtigen Herren sein großes Lager elegant gearbeiteter Kleidungsstücke zu nachstehenden billigen Preisen:

Tuch-Oberrocke und Fracks 5 1/2 - 8 1/2 Rp. Frühjahrs-Heberzieher, Celoffs 4 1/2 - 9 1/2 Rp.
 Jagd- und Haus- und Promenaden-Röcke 1 1/2 - 3 1/2 Rp. Engl. Leder-Hosen 1 1/2 - 1 5/6 Rp.
 Haupt-Fabrik von Schlafrocken 2 1/3 - 8 Rp. Wattirte Steppröcke 3 1/6 - 5 Rp.
 Rheinländer Buckskin-Hosen 1 1/2 - 2 1/3 Rp. Niederländer Buckskin-Hosen 2 1/4 - 4 1/2 Rp.
 Größtes Lager von Confirmanten- und Knaben-Anzüge 3 1/2 - 9 1/2 Rp.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Schurig & Schönemann, „kühle Brunnengasse am Markt“, empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum unter Versicherung prompter und reeller Bedienung hierdurch ergebenst.

Verdruck.

So eben empfangen wir:

Alexander von Humboldt in seiner Bibliothek.

(Nicht zu verwechseln mit der Ansicht vom Arbeitszimmer.)

Nach einer Aquarelle vom Hofmaler Professor Sildebrand.

Verdruck von Storch & Kramer.

Bildgröße 19 Zoll hoch 26 Zoll breit.

Papiergröße 28 38

Preis mit Beschreibung 2 Frdr'or oder 11 Rp. 10 Sgr.

Allen Verehrern des großen Naturforschers empfiehlt dieses bedeutende Kunstblatt zur gefälligen Ansicht und Bestellung

Halle.

Pfeffersche Buchhandlung.

Die Schirmfabrik von Friedr. Ant. Spiess,

Schmeerstraße und Bechershof-Ecke,

empfehlen **das Neueste der Saison**

bei solidester Arbeit zu billigsten Preisen.

Die verschiedensten modernsten Stoffe zum Beziehen der Schirme halte bestens empfohlen.

Maison de Paris et des Londres
Leipzigerstr. 5.

Haupt-Depot ächt französischer, englischer so wie auch deutscher Parfümerieen und aller in dies Fach schlagender Artikel.

Seiden- und Filzhüte, Mützen, Schlipse, Cravatten, Handschuhe, Gummiträger, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Spazierstöcke etc. etc. empfiehlt **A. Böhme,**

Leipzigerstr. 5.

Das Neueste von Frühjahrs-Fächern
 empfing und empfiehlt

A. Böhme, Coiffeur,
Leipzigerstr. 5.

Fr. Pariser Blumenkohl

in schönen großen weißen Köpfen, auch div. andere junge Gemüse, als: fr. Spargel, grüne Bohnen, Schooten etc. etc. empfing heute

Julius Riffert.

Preßhese

in bekannter vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt bei jedem Quantum

Leop. Kühling.

Es empfiehlt sich zur Anfertigung von Ornamenten sowohl als Figuren in Holz, Gyps, Stein und Steinpappe.

C. Wittstock,
 Bildhauer, Modelleur u. Stuckateur,
 Halle a/S., Kl. Schloßgasse 7, Ecke des
 Paradeplatzes.

Preß-Hefe

nur in längst anerkannt vorzüglich gährungs-kraftiger Qualität empfiehlt bei jedem Quantum täglich frisch **Fr. Beerholdt,**
 im Gasthof zur goldenen Rose.

Fr. Holtz u. Colchester-
Austern,

Ger. Rheinlachs, und
Gr. Lüneb. Nennaugen
 trafen wieder ein. **Julius Riffert.**

Beste trockene Preßhese empfiehlt **F. W. Arzt in Wettin.**

Echt verna. Guano empfiehlt billigt **F. W. Arzt.**

Mehrere Schock bestes langes Roggenstroh weist nach **F. W. Arzt.**

Nur echten per. Guano verkauft, um damit zu räumen, billigt **Theodor Schreiber in Wettin a/S.**

Holländische Büchlinge
 in Körben billigt à Stück 6 u. 9 S. und 1 Sgr. **J. Kramm.**

Frische Ostender Au-
stern trafen wieder ein bei **J. Kramm.**

Stadttheater in Halle.

Gastspiel des Herrn Wilhelm Kläger vom Friedrich-Wilhelmsdänischen Theater in Berlin: Donnerstag den 25. März:

Die Räuber,

Erstauspiel in 5 Akten von F. v. Schiller. **Wunderlich.**

Tapeten, Bordüren, Nouveaux
 empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen **F. Lohse, Maler in Delitzsch.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr endete nach längeren Leiden ein Lungenschlag das Leben unseres guten Vaters und Schwiegervaters, des Seifenfabrikanten **C. F. Klose.** Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Halle, den 24. März 1858.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 6 Uhr nahm Gott unsere liebe freundliche Vertha zu sich. Halle, d. 24. März 1858.

Herm. Ernst und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Willen starb uns den 20. d. Mts. unser liebes Zwillingstöchterchen **Ida** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten an selbiger Krankheit, der Bräune, wie ihr vor 8 Wochen vorangegangenes Zwillingsschwesterchen **Lina.** Sie ist dieser dem bessern Sein bald gefolgt — beide ruhen nun sanft im kühlen Schooß der Erde.

Unsere Freunde und Bekannten diese traurige Nachricht. **Eisleben, am Begräbnistage,**
 den 23. März 1858.

Die betraübten Eltern:

Gaffert und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 20. d. M. endete nach mehrjährigem Leiden meine vortreffliche Gattin, **Johanne** geborne **Senff,** ihre irdische, nur der Liebe und dem Wohlthun gewidmete Laufbahn. Sie starb an Entkräftung im 67sten Jahre.

Im Himmel mag wohl Freude gemeinet sein über diese reine Seele; — aber meine Seele wird voll Jammer sein bis an's Ende meiner Tage.

Merseburg, am 21. März 1858.

Der Königl. Kanzlei-Rath und Archivar **König.**

Allen denen, welche meinem guten Vater das Geleite zu seiner Ruhestätte gegeben, und auch dadurch ihre Theilnahme an diesem so herben Verluste bewiesen haben, sage ich in meinem, sowie im Namen meiner Angehörigen und Verwandten den innigsten Dank. Halle, den 23. März 1858.

Otto Brauer.

Gebauer-Schneefäcke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,

I. Abteilung,

den 15. März 1858 Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Herrmann Werckell** ist der Kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. d. Mts. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 27. dieses Monats Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Terminszimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 10. April d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 20. April d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gebachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Terminszimmer Nr. 5 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Niemer, Wille, Fritsch, Goedecke, Schede, Fiebiger, v. Vieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Rittergutsverpachtungs-Anzeige.

Das Rittergut **Boethen** im Amt **Camburg**, 2 1/2 Stunden von Naumburg und je 4 Stunden von Jena und Eisenberg entfernt, soll mit seinen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Feldwirtschaft auf ohngefähr 269 Magdeburger Morgen, Viehwirtschaft, hauptsächlich auch Schäferei, sowie Obstzucht u. s. w., von **Joanni 1859** an auf 12 Jahre unter den bei dem Herrn Rechtsanwalt **Albrecht** zu **Camburg** oder dem Unterzeichneten einzusehenden, oder gegen die Gebühr schriftlich zu erhaltenden Bedingungen verpachtet und die Pachtgebote darauf bis zu und in dem auf dem gedachten Rittergut

am 14. Juni dieses Jahres abzuhaltenden Pachtbietungs-Termine entgegen genommen werden.

Camburg, den 17. März 1858.

Friedrich Härtel,
Rechtsanwalt und Notar.

In der Nähe von Halle, in einem sehr angenehmen Orte, ist ein vor wenig Jahren neuerbautes Grundstück mit Garten und 1 M. Acker, und mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber gleichmäßig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres durch **Krüger** hier, gr. Märkerstraße Nr. 7.

Stadt-Sing-Chor.

Da zu den verschiedensten Zeiten des Jahres sehr oft Eltern bei mir für ihre Söhne die Aufnahme in das Stadt-Singchor nachsuchen, deren Wünschen ich deshalb nicht entsprechen kann, weil die gesetzliche Aufnahme nur zu Ostern und zu Michaelis stattfindet, so mache ich auf diesem Wege bekannt, daß ich in der Regel 4 Wochen vor diesen Terminen die Angemeldeten prüfe und aus ihnen die Zahl der Choristen ergänze, also nach dieser Zeit solche Gesuche anzunehmen außer Stande bin. Ausnahmsweise jedoch, da unter den vorhandenen Expectanten sich nicht die gewünschte Anzahl Fähiger gefunden, bin ich diesmal bereit, auch jetzt noch, und zwar bis zum 1. April, gefittete junge Leute von 11-20 Jahren, welche etwa eine gute Knaben- oder Männerstimme und die nöthigsten Vorkenntnisse im Gesang besitzen, für den Ostertermin zu berücksichtigen. Der Eintritt ist besonders denjenigen zu empfehlen, welche sich für ein Seminar vorbereiten oder die Classen des Gymnasiums durchlaufen wollen, aber auch solchen jungen Leuten, welche keine Schule besuchen, gestattet und mit einer angemessenen Remuneration verbunden.

C. A. Hassler,

Director des Stadt-Singchors.

Bachhaus- u. Conditorei-Verkauf.

Ein Bachhaus nebst Conditorei, in einer sehr nahrhaften Provinzialstadt, mitten am Markte gelegen, vor zwei Jahren neu erbaut und zu jedem kaufmännischen Geschäft passend, soll veränderungs halber mit 2000 Rthl. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres hierüber ertheilt **Friedrich Heinicke** in **Altleben a. d. S.**

Bei Schroedel & Simon in Halle ist erschienen:

Zuverlässiger Rechenknecht nach dem neuen Preussischen Gewicht

in vollständig ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach Centnern, Pfunden, Lothen und Quentgen Bearbeitet von **Martin Müller**. Preis 10 Sgr.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

„Wahrheit und Recht, Freiheit und Gerechtigkeit!“

Die Deutsche Allgemeine Zeitung, die ihren Leserkreis fortwährend in allen Theilen Deutschlands in der erfreulichsten Weise streuen sieht, wird auch in Zukunft den Anforderungen, welche an sie gestellt werden, zu entsprechen suchen: durch unabhängige, freimüthige Haltung, gegebene Leitartikel, zuverlässige Originalcorrespondenzen, zahlreiche telegraphische Depeschen, reichhaltiges Feuilleton und endlich durch sorgfältigste Beachtung und Vertretung des Handels und der Industrie. In letzter Hinsicht hat die Deutsche Allgemeine Zeitung schon seit einiger Zeit besondere Veranstaltungen getroffen, um diese zu immer größerer Wichtigkeit gelangen zu lassen und dadurch der Handelswelt wie dem großen Publikum fortwährend eine Uebersicht darüber zu gewähren. Als sächsisches Blatt sucht endlich die Deutsche Allgemeine Zeitung in Betreff der Angelegenheiten Sachsens die Ansprüche ihrer sächsischen wie ihrer auswärtigen Leser gleichmäßig zu befriedigen.

Das Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung beträgt vierteljährlich nur 1 1/2 Thaler. Inserate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch sie die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Leipzig: **J. A. Brockhaus.**

Freiwilliger Verkauf.

Die auf den Namen des Sattlermeister **Carl Friedrich Weyding** im Hypotheknbuche eingetragenen, jetzt dessen Erben zugehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das zu Weisensfels ohnweit des Marktes belegene, sub No. 306 jetzt No. 329 katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 1535 Rthl.;
- 2) der zu Weisensfels vor dem Nicolaitore belegene, sub No. 88 d. jetzt No. 745 katastrirte Baum- und Gafegarten nebst Gartenhaus, taxirt 700 Rthl.;
- 3) ein Acker Feld in der Flur Weisensfels am Kriftwege nach Selau zu am Mühlholze neben Kleine und Stroedter, taxirt 350 Rthl.;
- 4) ein Acker Feld in der Flur Weisensfels im Beubitzfelde neben Hasse und der c. Buch, wovon jedoch 23/10 □ Rutten bereits zum Bau der Weisensfels-Geraer Eisenbahn abverkauft sind, taxirt 200 Rthl.;
- 5) ein halber Acker Feld in der Flur Weisensfels über der Saale im langen Felde am Merseburger Hügel, taxirt 266 Rthl. 20 Sgr.;
- 6) zwei Acker Feld in der Bürgermark zwischen dem Mühltraine und Fühnerwege, taxirt 470 Rthl.;

sollen Behufs der Theilung den 13. April dieses Jahres von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten laden, daß Eare, Grund-Akten und Bedingungen schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Weisensfels, am 22. März 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
I. Bezirks.

Auction.

Sonnabend den 27. März a. c. sollen Gartengasse Nr. 3, Nachmittags 2 Uhr, ein Partie Meubles, als: Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, so wie eine Partie Bretter, Lorböden u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** und **Calbe a. d. Saale** ist zu haben:

C. Fr. Reischner's natürliche Zauberkunst

aller Zeiten und Nationen. In einer vollständigen Sammlung der überraschendsten, bewundernswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalkunst. Nach Philadelphia, Boscò, Petorelli, Comte, Döbler, Becker u. A. Achte sehr verbesserte Auflage. Mit Titellinien und vielen Abbildungen. Eleg. geb. 22 1/2 Sgr.

Der Absatz von 7 starken Auflagen oder 14.000 Exemplaren, eine Menge von höchst beifälligen Recensionen verbürgen die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leise, als alle ähnlichen, zum Theil viel theureren Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erfolgen sehen, und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben.

Uebrigens in verschiedenen Größen, Gasthöfe, Wohnhäuser und eine ganz neu erbaute massive holländische Windmühle, jetzt noch im innern Ausbau begriffen, weiß zum Verkauf nach **Friedrich Heinicke** in **Altleben a. d. S.**

Unterricht in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im Briefschreiben und allen schriftlichen Aufsätzen, im Rechnen, in der Buchführung und Correspondenz — für Erwachsene, in und außer dem Hause, welche künftig in der Handlungswissenschaft, der Dekonomie oder in irgend einem Geschäfte als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer u. fungiren wollen. Näheres ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.

Die Actionaire obengenannter Gesellschaft werden hierdurch mit Bezug auf die §§. 10 und 14 der Statuten eingeladen, sich Freitag den 23. April o. Nachmittags 3 Uhr im Börsehaufe hiersebst zur ordentlichen Generalversammlung einzufinden.

In derselben kommen zum Vortrag und resp. Beschluß:

- 1) Bericht über den Fortgang des Unternehmens;
- 2) Bericht der Commission über die Jahresrechnung (Statut §. 27);
- 3) Wahl dreier Commissarien zur Prüfung der bevorstehenden Jahresrechnung.

Stimmkarten hierzu sind vom 20. April o. ab in unserem Geschäftslokal, gr. Klosterstr. 10 b, in Empfang zu nehmen.

Magdeburg, den 24. März 1858.

Der Verwaltungsrath.

Jul. Herm. Schmidt, Mech. und Opt., Schmeerstraße Nr. 29,

empfehlen sein Lager und seine Werkstatt mathematischer, physikalischer und optischer Instrumente:

Mikroskope, Fernrohre, Theaterperspektive, Lupen, Vornetten, Brillen u. dgl.

Rechenmaterialien und Reibzuggegenstände in bester Auswahl.

Reichinstrumente, Maßstäbe, Zollstöcke, Messketten, Winkelspiegel, Winkelfreuze u.

Gummi zu Verdichtungen an Dampfmaschinen, zu Pumpenklappen, in Schnüren, Schläuchen, Platten.

Gefächlich vorgeschriebene offene Manometer in verschiedenen Größen und Sorten.

Mein Lager von Schreib- und Brief-Papier und Wappen empfehle ich bestens. Carl Haring.

25 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen gerichtlich zu, welcher mir über den Verbleib des mir am 25. v. M. durch Einbruch gestohlenen Geldes, bestehend in vier Zweithaler-Stücken, acht einsachen, worunter ein neues war, und elf Achtgrochen-Stücken, Anzeige macht, es mag für Schuld oder für Waaren, oder durch Umfah ausgegeben sein, und ist obige Belohnung zu erheben Lützenstraße Nr. 10.

F. B.

Ein Lehnstuhl mit Rollen steht Schulberg Nr. 7 zum Verkauf.

Baum-Verkauf.

In dem vormalig Leveaux'schen Garten, Parz. Nr. 35 zu Halle, sind alle Sorten veredelte Obstbäume, sowie gewöhnliche und Krauer-Eschen, auch Kiazien und Tannen zu verkaufen. **Selb. Gärtner.**

Da mein Aufenthalt nur noch bis Sonnabend dauert, so bitte ich alle, welche an Hühneraugen, Frostballen und eingewachsenen Nägeln leiden, mich mit ihren Aufträgen beehren zu wollen, da ich alles grünlich und schmerzlos heile; auch ist bei mir Frostbalsam und Hühneraugenpflaster zu haben. Mein Logis ist im Gasthof zum schwarzen Bär, Zimmer Nr. 3.

Auguste Dreiling,
Hühneraugen-Operatrice.

Beste eingedroffene Schmelzbutte, frische feine Thüringer Salzbutte in Kübeln billigst bei **Richard Jungmeister.**

Praktische Bandagen fertigt

J. G. Sanisch,
Bandagist in Gonnern.

Der Sparkassenschein Lit. K. Nr. 3119 über 30 Rthl., auf den Namen **Christiane Wernecke**, unterm 24. März o. ausgestellt, ist heute verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Waschkalk auf dem Waisenhaufe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Es sind den 11. März am Balltage ein Paar Uberschuhe vertauscht, bitte selbige recht bald umzutauschen im Stadtschießgraben.

Desgl. sind ein Paar aus meiner Wohnstube an demselben Tage aus Verschen mitgenommen, bitte selbige abzugeben im Stadtschießgraben.

Auf unserm Holzplage, Pulverweiden, lagern eine große Quantität Bau- und Schachtelholz, welche wir zu soliden Preisen verkaufen können.

Halle, den 19. März 1858.

A. Blossfeld & Comp.

Unterricht in der **latein. griech.,** sowie in der **deutschen, franz. und italien.** Sprache wird ertheilt. Zu erfragen **Hospitalplatz** Nr. 6.

Stellen

für Def.-Inspektoren, Verwalter, Handl.-Com., überhaupt für alle Branchen, vermittelt der Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

8000, 5000, 2500, 1500, 1000, 800, 600, 500, 400 und 250 Thlr. sind auszuleihen durch den Sekr. **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Barbiergehülfe findet sogleich Condition beim Barbierherrn **Vallin**. Halle, Leipzigerstraße Nr. 21.

Einen Lehrling sucht **Bethge**, Tischlermeister, Geißstraße Nr. 24; auch stehen Hobelbänke und Schraubzwingen zum Verkauf.

Ein Bursche kann jetzt oder nächste Diener in die Lehre treten bei **Nietisch**, Schneidermeister, gr. Klausstraße.

Ein Deconom, militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, der seit 7 Jahren als Oberverwalter fungirt, sucht sofort oder zu Johanni anderweitige Stellung. Näheres poste restante unter der Chiffre N. S. Cönnern.

Ein ordentlicher Kaufbursche, 15-16 Jahr alt, kann zum 1. April antreten bei **L. Richter**, gr. Ulrichstr. Nr. 5.

Ein tüchtiger Hofmeister und ein gewandter Gärtner, welcher zugleich die Aussicht der Leute mit übernehmen kann, wird auf ein größeres Rittergut bei Halle gesucht, und sagt hierüber das Nähere **F. Saack**, Vorstadt Klausthor Nr. 8.

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, findet auf einem Rittergute gegen billige Entschädigung Gelegenheit zur Erlernung der Wirtschaft. Frankirte Offerten befördern die Herren **C. Raunhardt & Comp.** zu Duerfurth.

Die Winden-Fabrik

von **J. C. Köpfer**, alter Markt Nr. 13, offerirt ihr Lager von **Fuß-, Wagen- und Hemm-Winden** zu soliden Preisen. Auch werden daselbst Reparaturen jeder Art schnell ausgeführt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich den 1. April Halle verlasse, mit der Bitte, ihren Bedarf bis dahin noch von mir zu entnehmen.

Fr. Kempfe, Handschuhfabrikant.

Sollte noch Jemand Forderung an mich haben, so bitte ich bis zum 1. April selbiges in Empfang zu nehmen. **Fr. Kempfe.**

600 Thlr. sind auf erste Hypothek zu verborgen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Für Conditor.

Eine flotte Conditorei und Honigkuchenbäckerei einer größeren Stadt in sehr lebhafter Straße ist Verhältnisse wegen sofort mit vollständigem Geschäftsbetrieb mit einem Capital von 1500 Rthl. zu übernehmen. Näheres unter P. C. poste restante Halle.

Ein brauchbares Pferd — Rappe mit Bläse — ein Kutschgeschirr, einen engl. Sattel mit Kopfszug, eine leichte offene Droschke, ein- und zweispännig, verkauft am liebsten im Ganzen und ohne Unterhändler

Eisleben, der Berggeschworne **Winter.**

Zum bevorstehenden Jahrmart befindet sich ein Lager von Damen- und Kinderstiefelletten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **G. E. Rüssel aus Weissenfels** unter den Weizenfelder Schuhbuden **Bude Nr. 11**

kenntlich an der Firma. **G. E. Rüssel aus Weissenfels.**

Zwei einspännige gebrauchte Kutschwagen verkauft der Schmiedemeister **Dunge**, kleine Brauhausgasse.

Echt peruanisches Guano in bester Waare empfiehlt billigst

Wilh. Ulrich in Wettin.

Diesen Jahrmart bin ich wieder mit **Kordwaaren** hier, mein Stand ist an der Post. **Diese** aus Brehna.

Königs Wasch- und Badepulver in Schachteln à 3 $\frac{1}{2}$. Dieses billige, höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut und macht dieselbe frisch und weiß. Zu haben bei **Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

Gegen Hühneraugen, sicheres Mittel, um dieselben schnell und schmerzlos zu vertreiben, empfiehlt in Schachtel à 5 $\frac{1}{2}$ **Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

Eau de Labarraque.

Alle in Eischwäche und weißen Stoffen entstandene Flecke von Früchten aller Art, namentlich aber von Rothwein, kann man mit dieser Flüssigkeit ohne Nachtheil für den Stoff, sofort entfernen. Dasselbe empfiehlt in Flaschen à 5 $\frac{1}{2}$ **C. Haring.**

Wiener Puzpulver in Packeten à 1 und 2 $\frac{1}{2}$. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **C. Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

Besten neuen Spanischen Kleesamen offerirt billigst **Friedr. Glinter**, Eisleben, den 22. März 1858.

Guano à Ctr. 3 $\frac{1}{2}$. **Harndünger** à Ctr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **Düngerghps** à Ctr. 5 $\frac{1}{2}$ von anerkannter Güte, empfiehlt

Friedr. Glinter.

Eisleben, den 22. März 1858.

Ein noch in gutem Stande befindlicher vierfüßiger Jagdwagen ist billig zu verkaufen Karzerplan Nr. 4.

Eine Sammlung schöner architectonischer Skizzen von 193 Blatt, Originalzeichnungen und Copien, ist zusammen zu verkaufen in der **Reichardt'schen** Buchhandlung in Eisleben.

Eine Quantität Futtererben sind noch abzulassen Breitestraße Nr. 20.

Drahtnagel und Maschinennagel aller Sorten verkauft billigst

A. Lorenz, Schülershof Nr. 19.

1 Bispel **Nieren-Kartoffeln** zu Samen und 6-Bochen-Nieren sind zu haben bei Frau **Volke**, Magdeburger Chaussee Nr. 17, im Nebengebäude.

Ein großes **Restaurationszelt**, zum Gebrauch auf Viehmärkten, ist zu verkaufen **Steinweg** Nr. 36.

Widengerste

zum Saamen verkauft **Z. Hesse**, Steinthor Nr. 4.

Mehrere tüchtige Wirtschaftserinnen, eine Kademoiselle in Conditorei oder Büffet werden sofort nachgewiesen durch **Fr. Fleckinger**, Kl. Sandberg Nr. 11.

Unser Porzellanwaaren-Lager aus der Schumannschen Fabrik in Berlin, welches die reichlichste Auswahl in weissen und decorirten Tafel-, Kaffee- und Theegefässen, Waschtisch-Garnituren, so wie anderen Gegenständen zu dem verschiedensten Gebrauch bietet, erlauben wir uns, unter Zusicherung der billigsten Fabrikpreise, ganz ergebenst zu empfehlen. **Schäfer & Ferber, große Steinstraße Nr. 72.**

Eine große Auswahl der schönsten seidnen Bänder sind während des Marktes an der Promenade der Post gegenüber billig zu verkaufen. Unser vollständig assortirtes **Cigarren-Lager** halten wir einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

f. **Ambalema-Cigarren**, 25 Stück $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie Ausschuss-Cigarren von Amerikanischen Tabacken, 25 Stück 5 und 4 $\frac{1}{2}$, empfehlen **Heynig & Sachtler.**

Echte Eau de Cologne in halben und ganzen Flaschen bei **Hermann Rüffer,** große Steinstr. 67.

Zu bevorstehender Sommer-Saison

erlaube ich mir einem geehrten Publikum, besonders meinen werthen Kunden, eine reiche Auswahl Frühlingshüte, einfach von 4 bis 6 $\frac{1}{2}$, elegant nach Pariser Modell von 7 bis 12 $\frac{1}{2}$, jede Façon nur ein Mal vorhanden, Damen Strohhapotten von ordinär bis fein Florentiner, runde Mädchenhüte, halbrunde Promenadenform, Prinzess Royal, Kiepen, Glocken, ganz Engländer, Knabenhüte und Mützen, bestens zu empfehlen.

Mathilde Lehmann, große Klausstraße.

Steingraber'sche Pianoforte

Barfüßerstrasse Nr. 7.

Die Destillation und Liqueur-Fabrik

von **W. Fürstenberg & Sohn in Halle**

empfiehlt ihr Lager von feinen, mittel und ordinären Liqueuren, Aquavit, Nordhäuser- und Queblinburger reinen Getreide-Brandwein, ord. Korn, Punsch, Offenzen aus Rum und Arac; feinsten Jam. Rum, Arac, echten Cognac (Franzbrandwein) zu den billigsten Preisen; die Händler empfangen einen ansehnlichen Rabatt.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der Vereinigten Tischlermeister, am Markt, Eingang rechts an der Hauptwache,

empfiehlt dieses Frühjahr vorzugsweise eine sehr große Auswahl nach den allerneuesten Modellen selbstverfertigter Meubles, zu realen Preisen und möglicher Garantie.

Vorsichtiger Transport in der Stadt und auch nach Auserhalb, so wie Aufstellung in den Zimmern wird unter Beisein eines Meisters besorgt.

Er. Wohlgeborenen Herr Rittmeister v. Kaminski in Löwenberg sagt unter Anderem bei seiner erneuerten Bestellung an die Handlung Eduard Groß in Breslau:

Böwenb. d. 4. Jan. 1858. — Die mir zugesendeten 3 Carton's erster Qualität der in Ihrer Fabrik gefertigten Brust-Caramellen haben mir wesentliche Dienste geleistet und meinen langjährigen Husten bedeutend gemildert, ja ich möchte sagen fast beseitigt. Ich übersende inliegend wieder 3 $\frac{1}{2}$ und bitte um wiederholte Zusendung der Prima-Qualität — u. s. w.

Die ächten Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, von der Handlung Eduard Groß in Breslau, haben sich seit mehreren Jahren für Husten-, Hals- und Brustleidende höchst wohlthätig bewährt!

Dieselben sind von vielen hohen Sanitäts-Behörden und Autoritäten speciell geprüft und als bewährt begutachtet. Von höchsten Standes-, wie von Personen aller gebildeten Klassen, im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens empfohlen worden. Letzte Packung in camois Papier à Carton 15 $\frac{1}{2}$, in blau à $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in grün $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Prima stärkste Qualität, in Rosa Gold à Carton 1 $\frac{1}{2}$. — Jeder Carton ist mit der Firma „Eduard Groß“ 3mal, nebst Facsimile 1mal die Begutachtung des Königl. preuß. Sanitäts-Raths, Kreis-Physikus Herrn Dr. Kolley, Ritter u. c. und des Hof-Rath Ritter u. c. Dr. Cumprecht versehen.

Von diesen ächten Eduard Groß'schen Brust-Caramellen hält Lager

W. Hesse in Halle, Schmeerstraße Nr. 36.

Recht **Brönnersches Fleckwasser** à 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,

Kahlerisches Fleckwasser ohne Geruch à 5 $\frac{1}{2}$,

Morellisches Fleckwasser à 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,

empfiehlt zur geeigneten Abnahme

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

A. L. Wiebecke, in der Brüderstraße, empfiehlt sein gut fortirtes Lager vergoldeter und bemalter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Caffee- und Theegefäß von feinem Porzellan und billigem Steingut.

Eine große Auswahl Mantillen in Taffet, Atlas und Moiré antique, ebenso Frühlingsmäntel in allen Größen und den neuesten Façons empfiehlt bei billigster Preisstellung

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Eine neue Sendung

des Neuesten in seidnen und wollenen Kleiderstoffen erhielt so eben.

Berliner Strohhutwäsche.

Es werden von jetzt an alle Arten Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angemessen und auf das Schönste retour geliefert

in der **Wuhhandlung von C. Nietsch, gr. Klausstr.**

Gersten- und Hübelaatpreu ist zu verkaufen bei Nietsch in Bülberg.

Eine Zieh-Rolle steht zu verkaufen Lange Gasse Nr. 5.

Schauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Heynig & Sachtler.

Heynig & Sachtler.

Esparfettfamen

hat noch abzulassen **F. Karbaum,** goldner Löwe.

Gummi-Hütchen,

zur gänzlichen Vertreibung der Hüheraugen-Schmerzen, à Stück $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Horn und Hornabfälle

in festen Stücken, schaumwollene Gadern, Filz- und Pelzabfälle kauft fortwährend die chemische Fabrik in Debnitz bei Wurzen und **C. G. Gaudig** in Leipzig. Offertenbriefe werden franco erbeten.

Nächste Woche Dienstag und Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen den Maurer **Echoc** in Pranis nehme ich zurück und erkläre ihn für einen rechtschaffenen Mann.

Carl Schwenke in Dppin.

Funk's Garten.

Ersten Viehmarktstag Speckfuchen.

Heute Donnerstag

von 9 Uhr an frischen **Speckkuchen** bei **Schmidt, „Palloria“.**

Bitte, Bitte!

Die lebenswürdige Künstlerin Fräulein **Laura Ernst** ersuchen und bitten wir dringend, doch noch einmal in dem schönen und ergreifenden Schauspiele „**Mathilde**“ von **Benedix** aufzutreten.

Halle, den 24. März 1858.

Mehrere aufrichtige Verehrerinnen des Fräulein Ernst.

Herr Direktor **Wunderlich** wird ersucht, doch die geschätzte Künstlerin Fräulein **Laura Ernst** noch einmal einladen zu wollen, demnächst in ihrer unübertrefflichen Leistung als „**Mathilde**“ wiederholt aufzutreten. Es ist der lebhafteste und allgemeine Wunsch vieler, den hier auspricht

ein Kunstfreund.

Halle, den 24. März 1858.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief nach mehrwöchentlichen schweren Leiden meine liebe Frau, **Friederike Wolke** geb. **Probst**, in einem Alter von 28 Jahren 9 Monaten.

Diese traurige Nachricht allen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Göbewitz, den 23. März 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Zu unserer unaussprechlichen Betrübniß starb gestern, den 23. März, Nachmittag 3 Uhr, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Pauline Bergmann** geb. **Sickert**, im 27. Jahre ihres Lebens und im 7. der glücklichen Ehe, 14 Tage nach ihrer Entbindung von einer gesunden Tochter, am Nervenfieber. Mit stiller Ergebung in den Willen Gottes, theilen wir diese traurige Nachricht ihnen und unsern entfernteren Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch mit.

D Frau, den 24. März 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

literarisches Blatt



für Stadt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 71.

Halle, Donnerstag den 25. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 24. März 9 Uhr 26 Min. Vorm.
Angelommen in Halle den 24. März 10 Uhr 9 Min. Vorm.
London, Mittwoch, den 24. März. In der ge-
strigen Unterhaus-Sitzung versprach Fitzgerald,
Frankreich entschuldigend, die Vorlage einer Vapcor-
respondenz, einer Vapbüreau-Einrichtung in engli-
schen Häfen und sonstige Vapfeleichterungen.
Paris, Mittwoch, d. 24. März. Der heutige
„Moniteur“ enthält ein Dekret, welches den Mar-
schall Pélessier zum Gesandten in London statt Per-
signy's, dessen Demission angenommen ist, ernannt.

Deutschland.

Berlin, d. 23. März. Se. Majestät der König haben geruht:
Dem Kommandirenden General des V. Armeekorps, General-Lieute-
nant Grafen von Waldersee I., den Rothen Adler-Orden erster
Klasse mit Eichenlaub in Brillanten, so wie dem Schlossergerlehen
Kogge zu Loburg im ersten Jerichowischen Kreise, die Rettungs-Me-
daille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich gestern
Mittag nach Berlin, besuchten Se. Königl. Hoheit den Prinzen
von Preußen, um die Glückwünsche zum Geburtstag abzustatten,
und kehrten demnächst nach Charlottenburg zurück. Se. Maj. hat,
wie die „N. Pr. Ztg.“ vernimmt, dem Prinzen von Preußen zwei
schöne Krappen zum Geschenk gemacht. Das Prinzliche Palais war
am gestrigen Tage überhaupt der Mittelpunkt der allgemeinen Auf-
merksamkeit, und die Plätze um dasselbe wurden den ganzen Tag
nicht leer.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 23. März.] Der Präsident er-
öffnet dieselbe mit einer Mitteilung über die dem Prinzen von Preußen zu dessen
Geburtstagsfeier abgefasste Gratulation. Nach der darauf erfolgten Annahme des Ge-
setzes Entwurfs, betreffend die Aufhebung des in dem ebenmäligen Fürstenthume
Hohenollern-Siedlungen bestehenden Verbots außerhalb Landes mahlen zu lassen, schritt
das Haus zur Erlebung der Geschäftsordnung: Anstelt an dem Gewinne der preussischen
Bank. Nach einer lebhaften Diskussion, in welcher das Verfahren des Handels-
ministers (bezüglich des für den Dombau zu Berlin ausgesetzten Gesehentes von
25,000 Tblm.) von den Abgeordneten Graf Schwerin, A. Kühne (Berlin) und v.
Werlach einer Wäge unterworfen wurde, hob Wengel hervor, daß das beangene
Unrecht nur dadurch gut zu machen sei, wenn der Handelsminister die Summe von
12,500 Tblm., welche von dem Antheil des Staates an dem Gewinne der Preus-
sischen Bank für den Dombau verwendet worden, dem Hause zur nachträglichen
Genehmigung vorlegen würde. Unter lebhaftem Beifalle adoptirte der Minister
diesen Vorschlag. Der darauf von dem Freiherrn v. Patow gestellte Antrag, die
nachträgliche Genehmigung zu ertheilen, wurde einstimmig angenommen.

Die XIV. Kommission des Abgeordnetenhauses hat über den von
den Abgeordneten Grafen v. Pfeil (Neurode) und Genossen einge-
brachten Antrag, die Errichtung eines Kreditinstituts für die Ruffthal-
besitzer der sechs östlichen Provinzen betreffend, Bericht erstattet. Sie
schlägt dem Hause vor, über denselben zur Tagesordnung überzugehen.

Wie verlautet, wird Seitens der Regierung an einer neuen
Organisation der ländlichen Polizei-Verwaltung gearbeitet und bereits
für die nächste Session ist ein diesen Gegenstand betreffender Geset-
sentwurf zur Vorlage an den Allgemeinen Landtag zu erwarten. Man
wird hierbei von dem gegenwärtigen Zustande ausgehen und die Ver-
waltung der ländlichen Polizei, soweit dieselbe sich nicht schon gegen-
wärtig in den Händen von Rittergutsbesitzern befindet, als dem
Staate zugehörend in der Art regeln, daß dieselbe entweder mit dem
Gute verbunden, oder als Ehrenamt, oder endlich als besoldetes Amt
gehandhabt wird.

Die zum 1. April d. J. festgesetzte Ausführung der auf der letz-
ten deutschen Post-Conferenz vereinbarten directen Fahrpost-Laxe wird
nach einer den preussischen Postanstalten zugegangenen Benachrichti-
gung des königlichen General-Postamts einstellweilen noch hinausgeschö-
ben werden, da es nicht allen Vereinststaaten möglich sein wird, die
damit verbundenen Arbeiten vor dem 1. April zu beendigen. Die
Großartigkeit dieser Einrichtung, wonach über sieben-tausend Post-An-
stalten in directen Fahr-Verkehr treten, läßt die außerordentlichen Ar-



durch Aufstellung der Taxen
kten (60 bis 100) entstehen,
in jeder Taxe praeter prop-
rige Post-Anstalten aufge-
bildet übrigen bald erfolgen.
dieser Woche ist eine Note
er Hamilton Seymour dem
er Lord Malmebury seinen
mit besonderer Betonung
annien bis jetzt bestandenen
nd die Fortdauer derselben
sich und seine Kollegen in
selbe Note soll der „K. Z.“
hr unter den gegenwärtigen
gehen Deserreichs, Englands
en sei, und dies zu erzielen,
es neuen Cabinets gehören.
bedigt haben, daß er sich be-
dem Kaiser vorzulegen, der
nommen habe.

erung läßt keine Gelegenheit
e besorgt sie für deren Wohl-
stung bot sich dem General
n Kaiser bewilligten Beloh-
zu gegenseitigem Beifande,
teur“ drückt heute diese im
Begenwart von zweitausend
vollständig ab. General
Seymour hat sich zunächst darauf aufmerksam zu
machen, daß „zum ersten Male der Minister des Innern berufen wor-
den, um der öffentlichen Preisvertheilung vorzuzugehen“, und daß „er
sich laut Glück wünsch, ihnen mit seinen persönlichen Sympathieen
die tiefe Theilnahme, welche der Kaiser für diese so echt demokratische
und christliche Einrichtung hege, deren Vertreter hier versammelt seien,
auszudrücken“. Demokratisch und christlich, fuhr er dann fort, seien
zwei Wörter, die sich gegenseitig ergänzen und nie ohne einander
gehen sollten, indem das erstere die großen Principien der modernen
Gesellschaft und den Inbegriff der Freiheit, welche in dieser die Ar-
beit, die Industrie und der Handel genieße, bezeichne, während das
zweite das Heilmittel neben das Uebel stelle, die Humanität, die
Ergebung, den brüderlichen Beistand in Betreff der menschlichen
Wechselfälle.

Die „A. N. Z.“ schreibt: Wir haben kürzlich angedeutet, daß
uns aus dem Innern Frankreichs mehrfach Nachrichten von einer Mis-
stimmung in der Armee zugegangen sind, und daß besonders die höhe-
ren Offiziere mit den Avancementsverhältnissen unzufrieden sein sol-
ten. Die nothwendige Stagnation, die nach dem Krimkrieg in den
Beförderungen eingetreten ist, will ihnen nicht behagen; auch erwar-
teten viele eine besondere Belohnung und Anerkennung für den Eifer,
den sie gelegentlich der Beschlüsse der Regimenter über die Erbsolge
für die Interessen des Kaiserreichs an den Tag gelegt. Wir mißtrau-
ten diesen Angaben in etwas, da sie doch zu unbestimmt waren. Im
„Nord“ finden wir aber jetzt eine verwandte Nachricht. Es heißt
dort, daß viele höhere Offiziere sehr enttäuscht sein würden, wenn
nicht bald ein großes Avancement einträte, worauf sie am Geburts-
tag des Kaiserlichen Prinzen als Festgabe gehofft. Jedenfalls sind
noch höhere Forderungen der Armee an die Regierung unberechtigt.
Nie ist seit den Zeiten des römischen Kaiserreichs für ein Heer mehr
gehan worden, als für das Französische; in den Lagern ist die Re-
gierung wahrhaft erfinderisch gewesen, um die Truppen zu belohnen;
nicht bloß für ihre Bedürfnisse, auch für ihre Unterhaltung ist in der
verschwennerischsten Weise gesorgt worden. Die Militärapensionen be-
tragen am 1. Januar 1856 schon 33 Millionen (67,000 Pensionen);
heute dürften sie auf 40 Millionen geschätzt werden.